

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	16 (1900)
<b>Heft:</b>	45
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aufstellung von Normen für Hydrantenanlagen im Kanton Graubünden. Die Kommission legte eine wohl durchdachte Arbeit vor, die — unterstützt von einer detaillierten Statistik, zahlreichen Plänen und Modellen von ausführten Hydrantenanlagen in Graubünden — einen klaren Einblick in die Verhältnisse unseres Hydrantentwesens ermöglichte. Dem lehrreichen Referate entnimmt der „Fr. Rh.“ vorläufig folgendes:

Hydrantenanlagen kamen in der Schweiz erst anfangs der 60er Jahre zur Ausführung; in Graubünden anfangs der 70er Jahre; zuerst im Albulathal und Oberengadin. — Von den 223 Bündner Gemeinden sind zur Zeit schon über 100 mit mehr als zusammen tausend Hydranten versehen. — Das von Roll'sche Eisenwerk in Solothurn allein lieferte über 200,000 m Eisenröhren zu diesem Zwecke nach Graubünden. — 1872 erstellte die Zürcher Firma Guggenbühl & Müller bei uns die ersten Hydrantenanlagen, später folgten andere Firmen, jede ihr eigenes System mit großen Verschiedenheiten, namentlich in Bezug auf Gewinde, Kaliber und Rohrweitendimensionen anwendend; dies aber führte zu großen Uebelständen, die in Zeiten der Feuersnot krass zutage traten. Der Wunsch, diese Uebelstände zu beseitigen, verursachte die Aufstellung fester Normen für Hydrantenanlagen seitens der bestellten Kommission. Die in wenigen Paragraphen zusammengefaßten einheitlichen Bestimmungen, welche sich durch klare Auffassung und Einfachheit auszeichnen und ein allgemein verständliches Ganze bilden, lassen auf eine spätere gefällige Aufnahme seitens der Oberbehörden hoffen.

Auf Vorschlag des Herrn Präsidenten wurde beschlossen, die Vorlage drucken lassen, worauf die artikelweise Diskussion in einer späteren Sitzung erfolgen soll. Da jedoch zahlreiche Fachmänner, Feuerwehrmänner und Techniker der letzten Sitzung beiwohnten, wurde dennoch die Diskussion eröffnet, die auch vielfach benutzt wurde und manche schätzenswerte Aufklärung und Belehrung zutage förderte.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**Centenarfeier Schaffhausen 1901.** Errichtung der Festhütte in Kuhholz inklusive Bedachung mit Asphaltdachpappe und inklusive Bestuhlung an Güntert, Zimmermeister, Mühlenthal-Schaffhausen.

**Kirchenerweiterung Grabs.** Bestuhlung der Schiffe an J. u. Ch. Betsch, Schreinermeister in Grabs; Bestuhlung der Emporen an Gebr. Betsch, Schreinermeister in Grabs.

**Errichtung einer Pfahlreihe beim Kurplatz in Rorschach an A. Eberle, Zimmermeister, Rorschach.**

**Die elektrische Straßenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen.** Aktiengesellschaft in Trogen (Appenzell) hat die betriebsfertige Errichtung sämtlicher Primär- und Sekundärleitungen für die Beleuchtungsanlagen Speicher und Trogen an Gustav Goßweiler, Leitungsbauer, Bendison, übertragen.

**Wasserversorgung und Hydrantenanlage Engishofen (Thurgau).** Erdarbeiten an Rüttimann in Flüghofen bei Bürglen; Brunnenstube, Reservoir, Leitungsnetz inkl. Hydranten an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

**Waldwegkorrektion Seiningen (Argau).** Erdarbeit und Steinbett an Luigi Sachetti, Bauunternehmer in Seuzach bei Winterthur.

**Granitarbeiten zum Schulhausbau Hohentannen an Ingenieur B. Broggi in Gurtmellen.**

## Verschiedenes.

Die Basler Gewerbeausstellung geht ihrer Vollendung entgegen und es ist nicht daran zu zweifeln, daß sie auf Anfang Mai nicht nur eröffnet, sondern bei der Eröffnung auch fertig sein wird. Die landwirtschaftliche Abteilung ist nun in vollem Maße gesichert, was nicht ohne Interesse ist, da hier die Basellandschaftler aufrücken werden. Basilstadt und -Land, die seit 70 Jahren

getrennt marschierenden Brüder, werden also hier gemeinschaftlich den friedlichen Kampf bestehen. Es ist dies um so bedeutungsvoller, da Stadt und Land zugleich das große Fest zum Gedächtnis an den 1501 erfolgten Eintritt in die Eidgenossenschaft begießen werden. Das Wirtschaftsgebäude der Ausstellung ist denn auch in Dimensionen gehalten, die den Anforderungen des erwarteten großen Verkehrs in jedem Falle gewachsen sein werden. Die einzelnen Räume können durch Entfernung der praktikablen Wände in einen Saal verwandelt werden, der 3000 Menschen fasst. Eine hübsche Bühne ist eingebaut, kurz das Ganze auf einen Fuß gesetzt, der dem Rahmen, den sich die Ausstellung gestellt, entspricht. Bemerk sei noch, daß das große Ausstellungsgebäude 8,400 m<sup>2</sup> bedeckt und mit seinem architektonisch schön hervortretenden Mittelbau einen vortrefflichen Eindruck macht. Es ist dies übrigens die erste große Gewerbeausstellung, die Basel seit seinem Emporblühen als Industriestadt ins Werk setzt. Die letzte in bescheidenem Rahmen gehaltene Gewerbeausstellung hat im Jahre 1877 stattgefunden und war damals noch mitten in der Stadt auf dem Barfüßerplatz untergebracht.

**Centralschweizer Technikum in Luzern.** Regierungsrat Dürring bezeichnete kürzlich in einem über „Berufliches Bildungswesen“ gehaltenen Vortrage die Errichtung eines Technikums in Luzern als eine Notwendigkeit. Es sind fünf Abteilungen in Aussicht genommen; die Baukosten werden auf 550,000 Fr., die jährlichen Betriebskosten auf 76,000 Fr. berechnet.

Zum Gemeindebaumeister von Herisau wurde gewählt: Herr Ludwig Feder Spiel von Tarasp.

Für das Weltdenkmal in Aaraa hofft man die Sammlungen bis Ende März abzuschließen.

**Bad-Anstalt Solothurn.** Der Gemeinderat von Solothurn hat beschlossen, der Gemeinde die Errichtung einer neuen Frauenbadanstalt mit zwei Bassins und eisernem Unterbau zum Devis von Fr. 22,000 zu beantragen.

**Schulhausbau Höngg.** Nachdem der Platz für ein neues Schulhaus seit drei Jahren bestimmt und das nötige Land zum Bau noch in jener Zeit angekauft worden ist, da die Preise auf dem Kulminationspunkt standen, ist dieser Tage endlich das Baugespann errichtet worden. — Die Gemeinde lädt wiederum eine Strecke des schon teilweise eingebetteten Mühlehaldehobelks kanalieren und überdecken.

**Schulhausbau Triengen.** Die Gemeindeversammlung hat die ihr von der Baukommission vorgelegten Baupläne für ein neues Schulhaus mit Einstimmigkeit genehmigt, sowie den zum Bau des Schulhauses nötigen Kredit im Betrage von 100,000 Fr. bewilligt.

Die Bauleitung wurde dem Hrn. Kantonsbaumeister Müller übertragen, welcher auch die Pläne ausgearbeitet und sich in verdankenswerter Weise um diese Angelegenheit bemüht hat.

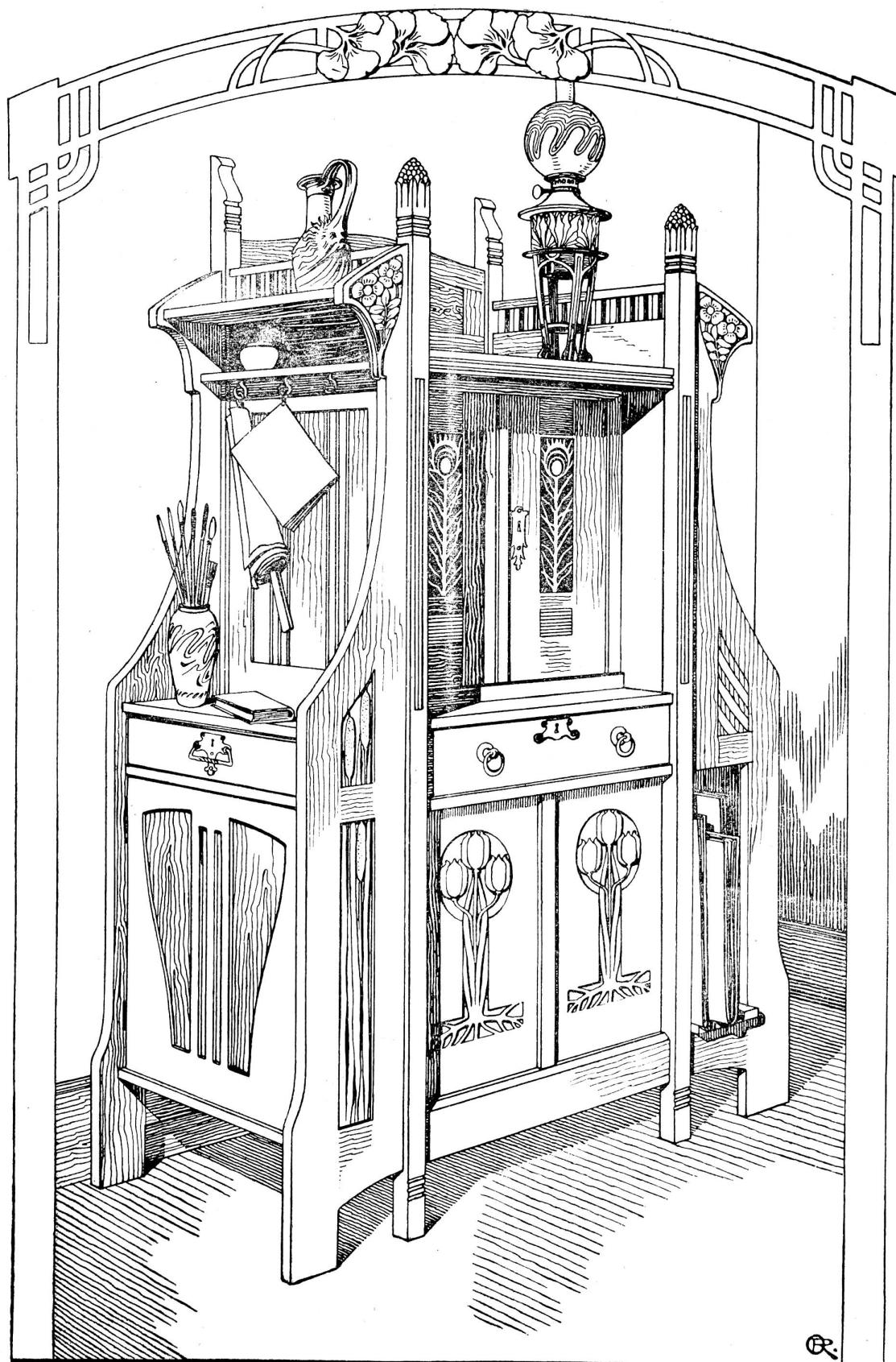
**Schulhausbau Schloßrued (Argau).** Die Einwohnergemeinde Schloßrued beschloß den Bau eines neuen Schulhauses.

**Das Kollegium Schwyz,** eine ca. 400 Böglings umfassende Lehranstalt mit Pensionat, soll durch eine neue Flügelbaute bedeutend vergrößert werden.

**Das Bad Stachelberg bei Lintthal** soll durch einen bedeutenden Neubau vergrößert werden; die bezüglichen Arbeiten sind zur Submission ausgeschrieben.

**Spiez-Frutigen-Bahn.** Am 28. Jan., nachts 10 Uhr, ist der Firststollen des Hondrichstunnels durchgeschlagen worden.

Musterzeichnung.



Atelier-Schrank.

Entworfen von R. Dreans, Assistent an der Großh. Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.